

der Moschee zurückkehren mußte. Er stellte sich in einer Straße ihm in den Weg und erhob in dem Augenblick, da er vorüberkam, den Arm und hielt die Bittschrift hoch empor, worauf ein Beamter, der dies Geschäft hatte und dicht vor dem Kalifen herging, sogleich aus dem Zuge austrat und ihm die Bittschrift abnahm, um sie seinem Herrn zu übergeben.

Da Ali Chodjah wußte, daß der Kalif Harun al Raschid die Gewohnheit hatte, gleich nach seiner Rückkehr in den Palast die Bittschriften, die ihm auf diese Weise übergeben wurden, selbst zu lesen, so folgte er dem Zuge, trat in den Palast hinein und wartete, bis der Beamte, der ihm die Schrift abgenommen hatte, aus dem Zimmer des Kalifen wieder herauskam.

Beim Heraustrreten sagte der Beamte zu ihm, der Kalif habe seine Bittschrift gelesen, und bezeichnete ihm zugleich die Stunde, da er ihn am anderen Tage anhören wolle. Sodann fragte er ihn nach der Wohnung des Kaufmanns und ließ diesem melden, er solle sich des anderen Tags um dieselbe Stunde einfinden.

#### V.

Am Abend desselben Tags machte der Kalif mit dem Großwesir Djarar und mit Masrur, dem ersten Hofbeamten, alle drei verkleidet, wieder seine gewöhnliche Runde durch die Stadt, wie er es von Zeit zu Zeit zu tun pflegte. Während sie nun eine Straße entlang gingen, hörte er Lärm; er beschleunigte seine Schritte und kam an eine Thür, die in einen Hof ging, worin zehn bis zwölf Kinder im Mondschein noch spielten, wie er durch eine Ritze hindurch bemerken konnte.